



Sara K. (17) aus Hückeswagen wartet auf den Auftritt von Justin Bieber - ausgerüstet mit Decke, Getränke und Essen

Die Eintrittskarte von Sara für 177,50 Euro

Erste Fans vor der Westfalenhalle Sara bibbert für den Bieber

Von M. ENGELBERG

Dortmund - Warten auf den Star... Sara K. (17) aus Hückeswagen kam gestern mit dem Zug zur Westfalenhalle, um ihren Star, Justin Bieber (19) zu sehen. Doch der tritt erst heute auf. Das Verrückte: Die Schülerin wollte auch vor der Halle campieren - trotz Eiseskälte (5 Grad). Für Sara waren die Bibber-Temperaturen kein Problem. Mit Decken, langer Un-

terhose und dickem Pulli reiste sie an. Sara zu BILD: „Ich will unbedingt vorne stehen. Justin berühren. Ich habe so viel Geld dafür bezahlt. Er ist der Größte und etwas verliert bin ich auch.“ Ann-Kathrin (16) und Freundin Lisa (16) aus Bochum wollten vor der Halle übernachten. „Wir tun uns das nur wegen Justin an.“ Campen ist zwar verboten, aber die Ordner passen auf die Fans auf, stemmeln sogar die Uhrzeit auf die Arme, damit am Konzertabend die Reihenfolge stimmt.

Justin Bieber bei einem seiner Auftritte

Theater-Hoffnung der Zukunft: Den Stoff der Straße saugt die Essener Autorin Ines Habich (34) für ihre Stücke am Bahnhofskiosk auf - „im Ruhrgebiet spielt das Leben!“



Junge Regisseurin aus Essen gehört zu den begehrtesten in Deutschland

„Meine besten Ideen habe ich am Kiosk“

Von MARC OLIVER HÄNIG

Essen - Diese Frau macht ganz schön viel Theater! Für Regisseurin und Autorin Ines Habich (34) ist das Ruhrgebiet die beste Bühne: „Hier spielt das Leben! Und Berlin braucht doch wirklich nicht noch mehr Künstler...“ Sie lebt in Essen, ist in Gelsenkirchen geboren, inszeniert für die Ruhrfestspiele Recklinghausen - und hat Ohr und Diktiergerät immer auf Empfang für die Storys der Straße. Des-

halb ist ihr Lieblingsplatz auch mitten im Alltag: ein Kiosk in einer ehemaligen Tanke gleich hinterm West-Bahnhof. „Dort hab ich meine besten Ideen.“ So sind die Darsteller keine Profis, sondern von der studierten Sozialarbeiterin und Theaterpädagogin aus Box-Clubs, Bolzplätzen oder Kartbahnen engagiert. Wie in ihrem aktuellen Stück „Almost Lovers“, das im Düsseldorf Schauspielhaus aufgeführt wird, und zwölf ganz normale Jungs erzäh-

len lässt - von deren Stress mit Autoritäten wie Vätern, Lehrern und der Polizei. Habich: „Sie stehen unter großem Druck, ihre Geschichten rühren mich und ich versuche, das Besondere in jedem zu entdecken.“ So besonders, dass „Almost Lovers“ zu den besten acht Produktionen Deutschlands zählt und damit beim Theatertreffen der Jugend im Mai in Berlin gezeigt wird. Ines Habich: „Die Einladung ist meine bisher größte Auszeichnung...“



Bühne frei! Die Regisseurin bei der Generalprobe für die Autorentage heute am Schauspiel Essen

Auszeichnung: „Almost Lovers“ nimmt als eine von acht aus über 100 Produktionen bundesweit am angesehenen Theatertreffen der Jugend in Berlin teil

„Horror-Circus“ startet in Essen

Essen - Seit gestern lehrt der „Circus des Horrors“ seinen Gästen das Fürchten. Bis zum 21. April (BILD berichtete) können sich Besucher von Untoten und Dämonen bei halbschweren Stunts unterhalten lassen.

Hier friert die Freundin der „Tatort-Leiche“



Dortmund - Neugierig schauen die Passanten zum Steg des Phoenixsees. Kamera-Teams, eine Gruppe Menschen am Wasser, eine Fotografen-Schar. Es ist der Drehort des neuen Dortmund-Tatorts. Die Eiseskälte lässt sich keiner der Darsteller anmerken. Auch die 16jährige Matilda Merkel nicht. „Ich spiele Julia, die Freundin der Toten aus dem See“, sagt sie schüchtern. Trotz der Kälte ist die Kölnerin aber schon ganz heiß auf den Dreh im Ruhrgebiet. „Ich finde das Drehbuch und die Orte wirklich gut und realistisch und auch die Story ist absolut plausibel.“



Jetzt mitmachen: **OSTER-GEWINNSPIEL** mit tollen Gewinnen!

AUF ZUM RUHR-PARK: Verkaufsoffener Sonntag 7. April, von 13 bis 18 Uhr



www.ruhr-park.de

ARCADEN SHOPPING